



*Liebe Leserinnen und Leser,
kurz vor der Sommerpause richtet sich der Blick im neuen Newsletter auf unsere Kommunen – dort, wo Politik ganz nah an den Menschen ist und täglich gestaltet wird. Sie lesen über die aktuellen (insb. finanziellen) Herausforderungen der Städte und Gemeinden, genauso wie über die klugen Köpfe, die sich im Herbst zur Wahl stellen, um Verantwortung zu übernehmen.*

Viel Freude bei der (Urlaubs-)Lektüre wünscht Ihre,

Veronika Bode

Ein Jahr nach Amtsantritt von Olaf Lies: Wo sind eigentlich die Entscheidungen geblieben?

Niedersachsen ist ein starkes Land. Das erlebe ich auch hier bei uns im Landkreis Helmstedt jeden Tag. Unternehmen sichern Arbeitsplätze, Kommunen stemmen enorme Aufgaben, Ehrenamtliche halten unsere Gesellschaft zusammen. Aber: Dieses Land ist stark – nicht wegen der Landesregierung, sondern oft trotz ihr.

Denn viele Probleme sind seit Langem bekannt – und trotzdem ungelöst. Ob Unterrichtsausfall an unseren Schulen, unzuverlässige Kinderbetreuung sowie marode Straßen aufgrund unterfinanzierter Kommunen (hierzu im Newsletter mehr): Die Herausforderungen liegen auf dem Tisch. Was fehlt, ist der klare politische Wille, sie entschlossen anzugehen.

Ich habe den Eindruck: Statt Entscheidungen erleben wir vor allem Ankündigungen, Prüfaufträge und neue Gesprächsrunden. Aber davon wird keine Schule besser ausgestattet, keine Straße saniert und keine Kommune finanziell entlastet.

Gerade unsere Städte und Gemeinden stehen massiv unter Druck. Sie müssen investieren – in Schulen, Feuerwehren, Infrastruktur. Doch oft fehlt das Geld oder es wird durch komplizierte Förderprogramme gebunden. Ich bin überzeugt: Wir brauchen weniger Bürokratie und mehr Vertrauen in die kommunale Ebene. Die Menschen vor Ort wissen am besten, was gebraucht wird.



Foto: Privat.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: Wo sind die Entscheidungen geblieben?

Auch wirtschaftlich steht Niedersachsen vor großen Herausforderungen. Unsere Industrie – gerade die Automobilbranche – befindet sich im Wandel. Hier braucht es klare Rahmenbedingungen und Technologieoffenheit, statt politischer Festlegungen, die Chancen verbauen. Arbeitsplätze sichert man nicht mit Zögern, sondern mit Mut zur Zukunft.

Und noch ein Punkt ist mir wichtig: Tempo. Andere Bundesländer machen vor, wie es gehen kann – mit schnelleren Verfahren, klaren Gesetzen und einer aktiven Industriepolitik. Bei uns hingegen wird zu oft geprüft, statt gehandelt.

Das kostet Chancen – und am Ende auch Vertrauen.

Mein Fazit nach einem Jahr Olaf Lies: Probleme beschreiben reicht nicht. Niedersachsen braucht Führung, Prioritäten und vor allem Entscheidungen. Dafür setze ich mich ein – für unseren Landkreis Helmstedt und für ein Niedersachsen, das seine Chancen endlich nutzt.

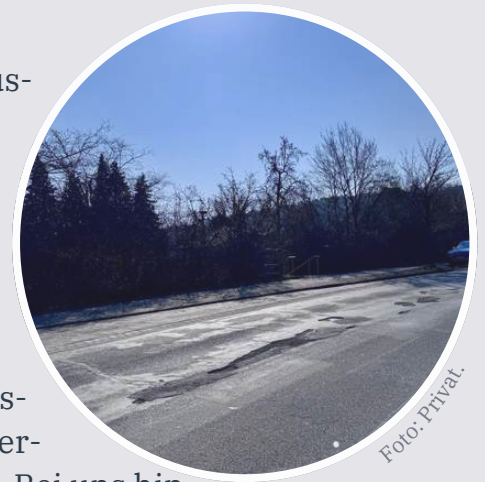


Foto: Privat.

Kinderärzte vor Ort stärken – Versorgungslücken schließen

Die kinder- und jugendärztliche Versorgung in Niedersachsen gerät zunehmend unter Druck. Deshalb hat die CDU-Fraktion im vergangenen Mai-Plenum einen entsprechenden **Entschließungsantrag** in den Landtag eingebracht. Vorausgegangen war dem Antrag eine Kleine Anfrage meines Landtagskollegen **Eike Holsten MdL** und mir mit dem Titel *"Kinderärzte fehlen - Wie lange schaut die Landesregierung noch zu?"*.

Zwar ist die Zahl der niedergelassenen Kinderärztinnen und -ärzte leicht gestiegen. Gleichzeitig nehmen die Behandlungsfälle, Vorsorgeuntersuchungen, Impfprogramme und psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen deutlich zu.



Foto: CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: Kinderärzte vor Ort stärken

Für viele Praxen bedeutet das: volle Wartezimmer, lange Wartezeiten und überlastete Teams. Das Grundproblem: Die Bedarfsplanung bildet die Realität vor Ort nicht ausreichend ab. Viele Regionen gelten statistisch als ausreichend versorgt, obwohl Familien faktisch kaum Termine bekommen. Besonders schwierig ist die Lage im ländlichen Raum. Praxisnachfolgen werden schwieriger, viele junge Ärztinnen und Ärzte bevorzugen Anstellung statt Niederlassung, Bürokratie und wirtschaftliches Risiko schrecken ab. Wenn Vorsorge ausfällt, Diagnosen zu spät gestellt oder Therapien verzögert werden, trifft das Kinder und Familien unmittelbar und belastet am Ende auch Notaufnahmen und andere Versorgungsbereiche.



Foto: Privat.

Regionale Kinderarztquote gefordert

Deshalb braucht Niedersachsen eine regionale Kinderarztquote mit Stipendien und Rückkehrverpflichtung, zusätzliche Weiterbildungsstellen in der Pädiatrie sowie bessere Bedingungen im Praktischen Jahr. Gleichzeitig müssen Niederlassungen durch höhere Prämien, Investitionskostenzuschüsse, weniger Bürokratie, digitale Verfahren, telemedizinische Angebote und gezielt geförderte pädiatrische MVZ attraktiver werden. Ergänzend kann ein Programm für 50 zusätzliche Medizinstudienplätze im Ausland helfen, Ärztinnen und Ärzte langfristig an Niedersachsen zu binden. Die Versorgung muss sich am tatsächlichen Bedarf der Kinder und Familien orientieren und nicht an statistischen Rechenmodellen.

HVB-Kandidatentreff in Hannover

Am 27. Mai 2026 durfte ich gemeinsam mit Landesvorsitzenden **Christoph Plett MdL** im Namen des CDU-Landeverbands Braunschweig zahlreiche Kandidaten für die Landrats- und Bürgermeisterwahlen aus unserer Region in Hannover begrüßen. Am Rande des Mai-Plenums hatten die Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer im Niedersächsischen Landtag die Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und sich auszutauschen.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: HVB-Kandidatentreff

Gerade im Hinblick auf die kommende Kommunalwahl ist es uns als CDU-Landesverband ein großes Anliegen, die Menschen zusammenzubringen, die vor Ort Verantwortung übernehmen wollen. Unsere Kandidaten stehen für Engagement, Kompetenz und eine starke Verwurzelung in ihren Regionen.

Partei- und Fraktionsspitze im engen Austausch

Besonders gefreut hat uns, dass sich auch die Landes- und Fraktionsspitze Zeit für intensive Gespräche genommen hat. Fraktions- und Landesvorsitzender **Sebastian Lechner MdL** stand ebenso Rede und Antwort wie unser Generalsekretär **Dr. Marco Mohrmann**. Gemeinsam mit **André Bock MdL** und **Birgit Butter MdL** wurde offen über die unterschiedlichen Herausforderungen vor Ort, über gemeinsame politische Schwerpunkte und erfolgreiche Strategien für den anstehenden Wahlkampf diskutiert.

Motivation und Rückenwind für die Kommunalwahl

Die Gespräche haben einmal mehr gezeigt: Die CDU in Niedersachsen ist breit aufgestellt, nah bei den Menschen und bereit, Verantwortung zu übernehmen – in den Städten, Gemeinden und Landkreisen.

Ich nehme aus diesem Treffen viel Rückenwind mit. Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Motivation und Einsatz sich unsere Kandidaten auf die Kommunalwahl vorbereiten. Gemeinsam gehen wir diesen Weg – mit klaren Zielen, starken Ideen und dem festen Willen, unsere Kommunen auch in Zukunft erfolgreich zu gestalten.



Niedersachsen beginnt vor Ort - Einstimmung auf die Kommunalwahl auf dem Landesparteitag der CDU in Niedersachsen

Es ist jedes Mal fast wie ein Klassentreffen - viele bekannte und vertraute Gesichter sehe ich beim Landesparteitag der CDU in Niedersachsen wieder.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: CDU-Landesparteitag in Vechta

So auch am 20. Juni 2026 in Vechta. Der eintägige Parteitag gab den Startschuss für die Kommunalwahlen am 13. September in unserem Land. Hier haben wir einstimmig den Leitantrag und Kommunalwahlauftrag "Ganz klar: Niedersachsen beginnt vor Ort" beschlossen.

Unsere Städte, Gemeinden und Landkreise sind das Rückgrat unseres Landes. Dort entscheidet sich, ob Politik funktioniert und ob Menschen Vertrauen in den Staat haben. Wenn vor Ort gut gearbeitet werden kann, wächst dieses Vertrauen. Wenn Kommunen hingegen an ihre Grenzen stoßen, spüren die Bürgerinnen und Bürger das unmittelbar.

Für mich ist deshalb klar: Gute Politik beginnt nicht in Hannover oder Berlin – sie beginnt direkt vor der Haustür der Menschen. Unsere Kommunen verdienen Vertrauen in ihre Arbeit und in ihre Entscheidungen. Wer vor Ort Verantwortung trägt, weiß am besten, was gebraucht wird. Genau dafür braucht es Handlungsspielraum statt immer neuer Vorschriften.

Genauso klar ist aber auch: Wer Aufgaben überträgt, muss für eine verlässliche Finanzierung sorgen. Es kann nicht sein, dass Städte und Gemeinden immer mehr leisten sollen, ohne die nötigen Mittel zu bekommen. Kommunale Selbstverwaltung ist kein leeres Versprechen – sie muss aktiv gestärkt werden. Diese Überzeugungen spiegeln sich im Leitantrag wieder. Wir wollen:

1. Starke Kommunalfinanzen sichern

Mehr Geld für Städte und Gemeinden, klare Regel: Wer bestellt, bezahlt – für echte Handlungsfähigkeit vor Ort.

2. Bürokratie abbauen, Tempo erhöhen

Weniger Vorschriften, schnellere Genehmigungen und mehr Digitalisierung für Verwaltung und Wirtschaft.

3. Bezahlbares Wohnen ermöglichen

Schnellere Bauverfahren, weniger Auflagen und Entlastung für Familien beim Eigentumserwerb.



Foto: Privat.



Foto: CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag.

Fortsetzung: CDU-Landesparteitag in Vechta

4. Bildung vor Ort stärken

Verlässliche Finanzierung für Schulen und Ganzttag sowie mehr Entscheidungsspielraum für Schulträger.

5. Familien unterstützen

Flexiblere Kinderbetreuung, mehr Fachkräfte und weniger starre Vorgaben im Kita-Bereich.

6. Gesundheit und Pflege sichern

Bessere medizinische Versorgung vor allem im ländlichen Raum durch neue Modelle und starke kommunale Strukturen.

7. Sicherheit vor Ort erhöhen

Stärkere Zusammenarbeit von Polizei und Kommunen, moderne Technik und Unterstützung für Einsatzkräfte.

8. Mobilität und Infrastruktur ausbauen

Verlässlicher ÖPNV, bessere Straßen und neue Mobilitätsangebote – gerade im ländlichen Raum.

9. Zusammenhalt und Ehrenamt stärken

Weniger Bürokratie für Vereine, bessere Förderung und mehr Unterstützung für das gesellschaftliche Engagement.

Der Ehrengast auf dem Parteitag, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, **Gordon Schnieder**, bestärkte die Delegierten, dass die CDU mit einem klaren Angebot, Geschlossenheit und Zuversicht einen politischen Wechsel erreichen könne. Sein Wahlerfolg sei auch eine Ermutigung für Niedersachsen.

Den ganzen Parteitag mit allen Spitzenrednern können Sie auf [Youtube](#) finden.

Geschlossen, motiviert und voller Tatendrang – CDU-Landesparteitag in Peine

Parteitag Nr. 2! Nach Niedersachsen folgte der Parteitag des CDU-Landesverbandes Braunschweig. Dies Mal mit einer Premiere: Gemeinsam mit der Jungen Union. Trotz hochsommerlicher Temperaturen war die Stimmung im Forum Peine klar: Wir sind bereit für die kommenden Wahlen – und wir haben richtig Lust, anzupacken.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: CDU-Landesparteitag in Peine

Dieser Parteitag hat gezeigt, wie geschlossen und motiviert wir als CDU sind. Mit Blick auf die Kommunalwahl im September und die Landtagswahl im kommenden Jahr ist deutlich geworden: Wir kämpfen für starke Ergebnisse – mit klaren Ideen und viel Einsatz vor Ort.

Anpacken statt nur drüber reden

Unser Landesvorsitzender **Sebastian Lechner** hat in seiner Rede sehr deutlich gemacht, worum es jetzt geht: Niedersachsen braucht wieder mehr Tempo, mehr Entschlossenheit und vor allem eine Politik, die Probleme wirklich löst. Zu oft erleben wir aktuell Stillstand, halbherzige Entscheidungen und eine Landesregierung, die den Herausforderungen nicht gerecht wird.



Besonders wichtig wird in den kommenden Wochen der direkte Kontakt mit den Menschen sein. Viele Gespräche an den Haustüren, ehrliches Zuhören und klare Antworten – genau das macht für mich gute Politik aus. Und genau damit werden wir auch überzeugen.

Sicherheit und Wirtschaftswachstum auf der Agenda

Inhaltlich haben wir auf dem Parteitag klare Schwerpunkte gesetzt. Ein zentrales Thema war die Sicherheit in unseren Städten. Für uns ist klar: Die Menschen müssen sich in ihren Innenstädten sicher fühlen können. Deshalb setzen wir uns unter anderem für den verstärkten Einsatz von Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten und für eine bessere Ausstattung unserer Polizei ein.



Auch die wirtschaftliche Lage – insbesondere rund um Volkswagen – hat uns intensiv beschäftigt. Wir stehen an der Seite der Beschäftigten und der gesamten Region. Unser Ziel ist es, die Transformation aktiv zu begleiten, Arbeitsplätze zu sichern und gleichzeitig neue wirtschaftliche Perspektiven für unsere Region zu schaffen. Klar ist aber auch: Niedersachsen darf sich nicht von einem einzelnen Konzern abhängig machen. Wir brauchen eine starke, breite wirtschaftliche Basis mit innovativen Unternehmen und neuen Industrien.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: CDU-Landesparteitag in Peine

Kommunen zukunftssicher aufstellen

Ebenso deutlich wurde auf dem Parteitag, wie groß die Herausforderungen für unsere Kommunen sind. Viele Städte und Gemeinden stehen finanziell und personell unter enormem Druck. Hier braucht es mehr Unterstützung und vor allem pragmatische Lösungen statt ideologischer Wunschvorstellungen. Unser Landratskandidat für Helmstedt **Torsten Wendt** nahm die Gelegenheit wahr und stellte auf dem Podium seine Ideen für einen starken, zukunftsfähigen Landkreis vor. Wendt machte deutlich, dass er Verantwortung übernehmen und gemeinsam mit den Menschen die Zukunft gestalten will.

Für mich war dieser Parteitag ein starkes Signal: Wir als CDU sind bereit, Verantwortung zu übernehmen – mit klarer Haltung, konkreten Ideen und einem starken Team.

Sondervermögen: Mehr Bundesgeld muss direkt bei den Kommunen ankommen

Der Bund stellt Niedersachsen insgesamt 9,4 Milliarden Euro für Investitionen zur Verfügung. Das ist eine große Chance – gerade auch für unseren Landkreis Helmstedt.

Aber: Nur etwa die Hälfte dieser Mittel soll direkt bei unseren Städten und Gemeinden ankommen. Der Rest bleibt beim Land und wird über eigene Programme gesteuert. Aus meiner Sicht ist das der falsche Weg.

Investitionsbedarf überall

Ich erlebe vor Ort jeden Tag, wie groß der Investitionsbedarf ist – bei Schulen, Straßen, Feuerwehren oder auch in der Verwaltung. Unsere Kommunen wissen selbst am besten, wo das Geld gebraucht wird. Deshalb müssen wir ihnen auch das Vertrauen und die finanziellen Spielräume geben.

Gemeinsam mit **Alexander Jordan** fordere ich daher:
Der Bund liefert – jetzt darf Hannover nicht bremsen.



Foto: Privat

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt

Fortsetzung: Sondervermögen Kommunalinvestitionen

Andere Bundesländer zeigen, dass deutlich mehr möglich ist. Nordrhein-Westfalen gibt zum Beispiel 70 Prozent der Mittel direkt an die Kommunen weiter. Niedersachsen plant aktuell nur 50 Prozent und hält zusätzlich noch Mittel zurück.

Hinzu kommt, dass Niedersachsen viel zu langsam ist. Während andere Länder längst entschieden und umgesetzt haben, hinken wir hinterher. Das kostet wertvolle Zeit – und damit auch Chancen für unsere Region.

Kommunen brauchen Verlässlichkeit und Planbarkeit

Auch aus kommunaler Sicht ist klar: Es braucht Verlässlichkeit und Planbarkeit. **Torsten Wendt** bringt es auf den Punkt – unsere Städte und Gemeinden können große Investitionen nicht „nebenbei“ stemmen. Sie brauchen klare Zusagen und ausreichend Mittel, damit Projekte auch wirklich umgesetzt werden können.

Für mich ist deshalb entscheidend: Das Geld muss dort ankommen, wo es wirkt – direkt bei unseren Kommunen im Landkreis Helmstedt. Dafür setze ich mich weiterhin mit Nachdruck ein.

Bürokratie belastet Grundschulen

Die Qualität unserer Grundschulen hängt ganz entscheidend von den Menschen ab, die dort täglich arbeiten – nicht nur von den Lehrkräften, sondern auch von den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Umso mehr beschäftigt mich ein Thema, das mir in den vergangenen Monaten aus der Praxis geschildert wurde: die Vertrags- und Finanzierungsstrukturen für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden immer komplizierter. Unterschiedliche Vertragsformen, befristete Beschäftigungen und verschiedene Finanzierungsquellen führen zu einem erheblichen Verwaltungsaufwand. Zeit, die eigentlich für die Organisation des Schulalltags und die pädagogische Arbeit gebraucht wird, geht dadurch verloren.



Fortsetzung: Bürokratie belastet Grundschulen

Wie sieht es im Landkreis Helmstedt aus?

Ein konkretes Beispiel aus meinem Wahlkreis ist die Grundschule Friedrichstraße in Helmstedt. Hier hatten sich drei Pädagogische Mitarbeiterinnen hilfeschend an mich gewandt. Die Schule nimmt am Startchancen-Programm des Landes Niedersachsen teil und erhält dadurch zusätzliche Mittel, um insbesondere Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf besser fördern zu können. Gleichzeitig stehen aber andere Fördermittel – etwa aus Corona- oder Ukraine-Programmen – vor dem Auslaufen. Das bedeutet konkret: Weniger Stunden für die wichtige Unterstützung im Unterricht und eine zusätzliche Belastung für Lehrkräfte.

Parlamentarische Initiative gestartet

Für mich als Vertreterin des Landkreises Helmstedt in Hannover Anlass, das Thema in Form einer **Kleinen Anfrage** auf die politische Agenda zu heben. Hierin adressiere ich an die Landesregierung den hohen Verwaltungsaufwand sowie die unübersichtliche Vertrags- und Finanzierungsstruktur für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Grundschulen, die aus Sicht der Praxis zu Unsicherheiten und zusätzlicher Belastung der Schulleitungen führen. Die Landesregierung erkennt diese Herausforderungen grundsätzlich an, betont in ihrer Antwort jedoch, dass viele Regelungen auf arbeits- und haushaltsrechtlichen Vorgaben beruhen und daher nur begrenzt vereinheitlicht werden können. Sie verweist zugleich auf bereits umgesetzte Entlastungsmaßnahmen und bewertet den verbleibenden Verwaltungsaufwand insgesamt als auf das notwendige Maß reduziert. Gleichzeitig sollen weitere Verbesserungen die Planungssicherheit erhöhen und Schulen künftig weiter entlasten.

Landesregierung adressiert

Zudem habe ich mich mit einem Schreiben direkt an die Niedersächsische Kultusministerin **Julia Willie Hamburg** gewandt, um den Fall der Mitarbeiterinnen an der Helmstedter Friedrichstraße persönlich anzubringen. Leider teilte die Ministerin in ihrer Antwort mit, dass eine Fortführung der benötigten Stundenaufstockung für die Mitarbeiterinnen sowohl aus arbeitsrechtlichen, als auch aufgrund nicht auskömmlicher Schulbudgetmittel nicht realisierbar ist.

Ein für mich und die Schulleitung zugegebenermaßen unbefriedigendes Ergebnis. Hoffentlich hat mein Engagement zumindest Aufmerksamkeit für die Thematik generiert, da viele Schulen diese kennen.

Entlastungsstraße für Grasleben: Jetzt endlich vorankommen!



Foto: Privat.

Beim Thema Entlastungsstraße für Grasleben kommt wieder Bewegung in eine lange und für viele Bürgerinnen und Bürger belastende Diskussion. Der Gemeinderat hat nun einstimmig beschlossen, den Landkreis Helmstedt mit der Prüfung von drei möglichen Trassenvarianten zu beauftragen. Es sollen nun konkret die Varianten „Nord 1“, „Nord 2“ sowie „Süd 4“ auf ihre Machbarkeit hin untersucht werden - somit auch Varianten, die Jahre zuvor noch ausgeschlossen wurden. Dieser Schritt ist nur zustandsgekommen, da ich seit 2025 die Verkehrsminister für die Angelegenheit sensibilisiert hatte. Leider sind nach der Aufhebung unseres Ratsbeschlusses keine weiteren Maßnahmen erfolgt, so dass nun sämtliche Entscheidungen neu erarbeitet werden müssen.

Das Land Niedersachsen hat inzwischen die Bereitschaft signalisiert, die Landesstraße 651 zu einer Kreisstraße herabzustufen. Gleichzeitig hat der Landkreis Helmstedt seine Bereitschaft erklärt, eine Entlastungsstraße zu planen und zu bauen. Damit sind erstmals konkrete Zuständigkeiten und Perspektiven erkennbar.

Vier verlorene Jahre – und jetzt zurück auf Anfang

Als ehemalige Bürgermeisterin der Gemeinde Grasleben erinnere ich daran, dass wir in Grasleben schon einmal weiter waren. Bereits am 24. August 2020 wurde ein ähnlicher Beschluss gefasst. Damals wurde die Prüfung einer Nordumgehung für den Fall beschlossen, dass eine Südtrasse nicht realisierbar ist. Umso bedauerlicher ist es, dass der damalige Beschluss im März 2022 aufgehoben wurde. Das war aus meiner Sicht ein schwerer Fehler. Denn damit begann die gesamte Diskussion praktisch wieder bei null. Vier Jahre sind dadurch verloren gegangen.

Dranbleiben für unsere Region

Umso wichtiger ist es jetzt, die neue Dynamik zu nutzen. Es ist gut, dass Gespräche auf Landesebene wieder aufgenommen wurden und das Thema erneut auf der Agenda steht. Dafür habe ich mich in den vergangenen Monaten auch persönlich eingesetzt und daher werde ich auch erneut für den Rat der Gemeinde Grasleben kandidieren.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt

Starkes Team für unseren Landkreis: CDU stellt Kreistagsliste auf

Die Vorbereitungen für die Kommunalwahl am 13. September 2026 laufen auf Hochtouren – und ich freue mich sehr, dass wir als CDU im Landkreis Helmstedt mit einem engagierten und breit aufgestellten Team antreten werden. Insgesamt 36 Kandidatinnen und Kandidaten gehen in vier Wahlbezirken für uns ins Rennen um die 42 Sitze im Kreistag. Unsere Liste vereint dabei Erfahrung und frische Impulse – eine Mischung, die es braucht, um unseren Landkreis auch in Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Wir haben viele neue Gesichter gewinnen können, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig können wir auf die Erfahrung bewährter Kommunalpolitikerinnen und -politiker bauen. Diese Kombination macht unsere Liste stark. In Helmstedt führt **Kathleen Radeck** unsere Liste an. Sie bringt bereits kommunalpolitische Erfahrung aus dem Stadtrat mit. Im Wahlbereich Schöningen, Nord-Elm und Heeseberg steht mit **Marius Bräuer** ein engagierter Kandidat an der Spitze, der neue Perspektiven einbringt. Für Königslutter und Grasleben tritt mit **Volker Meier** ein erfahrener Kommunalpolitiker an, während im Bereich Lehre und Velpke **Volker Höhl** erstmals für den Kreistag kandidiert.

Gleichzeitig bedeutet diese Aufstellung auch einen Generationswechsel: Verdiente Persönlichkeiten wie **Elisabeth Heister-Neumann** haben sich entschieden, nicht erneut zu kandidieren. Ihr Einsatz für unseren Landkreis verdient großen Respekt und Dank. Auch ich habe mich bewusst entschieden, bei dieser Kreistagswahl nicht erneut anzutreten. Mein Fokus liegt weiterhin auf meiner Arbeit im Niedersächsischen Landtag und für unsere Region insgesamt.



☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Bundesdelegiertenversammlung der Landsmannschaft Schlesien



Foto: Privat

Ich freue mich an dieser Stelle meines Newsletters eine freudige Nachricht mit Ihnen teilen zu können: Am 12. Juni 2026 wurde ich in Berlin zur Präsidentin der Bundesdelegiertenversammlung der Landsmannschaft Schlesien gewählt – und das einstimmig. Es ist mir eine große Ehre, als erste Frau an der Spitze stehen zu dürfen.

Das Vertrauen der Delegierten erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, aber auch mit einem tiefen Bewusstsein für die Verantwortung, die mit diesem Amt verbunden ist. Die Landsmannschaft Schlesien ist weit mehr als ein Verband – sie ist ein wichtiger Träger von Erinnerung, Identität und kulturellem Erbe.

Was ist die Landsmannschaft Schlesien?

Die Landsmannschaft Schlesien wurde 1950 gegründet, in einer Zeit, als Millionen Deutsche infolge von Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg eine neue Heimat finden mussten. Besonders Niedersachsen übernahm früh eine zentrale Rolle, da sich hier viele Schlesier niedergelassen hatten. Bis heute engagiert sich die Organisation für die Bewahrung schlesischer Kultur, die Pflege von Traditionen sowie für Verständigung und Versöhnung in Europa.

Persönlicher Bezug zur Vereinigung

Mein Bezug zur Landsmannschaft ist familiär bedingt: Mein Vater wurde im Kreis Wohlau in Schlesien geboren und musste seine Heimat infolge der Vertreibung verlassen. Seine Geschichte – und die vieler anderer Familien – hat mich geprägt. Sie steht für Verlust, aber auch für Neuanfang, für Zusammenhalt und für die Kraft, aus schwierigen Erfahrungen Zukunft zu gestalten.

Motivation und Engagement

Gerade deshalb ist mir dieses Engagement so wichtig. Es geht darum, die Erinnerung wachzuhalten, ohne den Blick nach vorne zu verlieren. Neben meiner politischen Arbeit engagiere ich mich schon seit einigen Jahren in der Vertriebenenarbeit. Diese neue Aufgabe sehe ich als Fortsetzung dieses Weges – mit dem Ziel, die Anliegen der Landsmannschaft sichtbar zu machen und ihre wichtige Arbeit weiter zu stärken.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt